

Bericht über die Tätigkeit der Römisch-Germanischen Kommission in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1964

1. Allgemeines

Nach 15 Jahren des Aufbaues war die Römisch-Germanische Kommission im vergangenen Jahr personell und materiell so ausgestattet, daß sie die selbstgestellten wissenschaftlichen Aufgaben erfüllen konnte. Dafür schulden wir dem Bundestag und der Bundesregierung ebenso wie dem Herrn Präsidenten des Deutschen Archäologischen Instituts und der Deutschen Forschungsgemeinschaft unseren Dank.

Wiederum haben die Herren Mitglieder unserer Kommission und sehr viele andere Kollegen des In- und Auslandes unsere Arbeit in freundlicher Weise mit Rat und Tat gefördert. Auch dafür ein Wort des Dankes zu sagen, ist den Berichterstattem ein herzliches Bedürfnis.

2. Veröffentlichungen

In der Berichtszeit wurden die folgenden Publikationen ausgeliefert:

Germania 42, 1964, 1. und 2. Halbband.

43.–44. Bericht der Römisch-Germanischen Kommission 1962–63.

Beiheft zum 44. Bericht der RGK: A. Leyden, Gesamtinhaltsverzeichnis zum 1.–42. Bericht der RGK.

Die Fundmünzen der römischen Zeit in Deutschland: Abt. II, Bände 2 und 3: „Südbaden“ und „Südwestfalen-Hohenzollern“ von K. Christ.

Materialien zur römisch-germanischen Keramik Heft 8: B. Heukemes „Römische Keramik aus Heidelberg“.

Folgende Publikationen waren Ende 1964 im Druck:

Germania 43, 1965, 1. Halbband.

45. Bericht der Römisch-Germanischen Kommission 1964.

Römisch-Germanische Forschungen Band 27: F.-R. Herrmann „Die Funde der Urnenfelderkultur in Mittel- und Südhessen“; Band 28: R. Nierhaus „Das svebische Gräberfeld von Diersheim“.

Germanische Denkmäler der Völkerwanderungszeit Serie A, Band 8: R. Koch „Bodenfunde der Völkerwanderungszeit aus dem Main-Tauber-Gebiet“; Serie B, Band 2: R. Pirling „Die römisch-fränkischen Gräberfelder bei Krefeld-Gellep“.

Limesforschungen Band 3: N. Walke „Das römische Donaukastell Straubing-Sorviodurum“; Band 5: G. Müller „Das Lagerdorf des Kastells Hunnenburg bei Butzbach, Teil 1: Die reliefverzierte Terra Sigillata“.

Die Fundmünzen der römischen Zeit in Deutschland Abt. II, Band 4: „Nordwürttemberg“ von K. Christ; Abt. IV, Band 2: „Pfalz“ von H. Chantraine.

E. Sprockhoff, Atlas der Megalithgräber Deutschlands: Band 1 „Schleswig-Holstein“ und Band 2 „Mecklenburg-Pommern-Brandenburg“.

3. Ausgrabung Manching

In der Berichtszeit haben wir in Manching nicht gegraben und uns darauf beschränkt, alle Baustellen und andere Erdaufschlüsse im Bereich des Oppidums gewissenhaft zu kontrollieren, wobei wertvolle Hinweise für die Topographie des Platzes und interessante Einzelfunde gewonnen worden sind. Um so mehr konnten wir uns der Aufarbeitung des Fundmaterials und der Vorbereitung der Publikation widmen. Der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die diese Arbeiten wiederum durch eine Sachbeihilfe ermöglicht hat, schuldet der Grabungsleiter besonderen Dank. Fast alle Kleinfunde und mehr als die Hälfte der Keramik sind nun inventarisiert, gezeichnet und photographiert. Für die Graphittonkeramik und die Bemalte Keramik sind auch die endgültigen Tafeln fertiggestellt. Mit der Gesamtbearbeitung des anthropologischen Materials ist begonnen worden, nachdem die Tierknochenfunde, wie schon früher berichtet, weitgehend bearbeitet und publiziert worden waren. Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Verfügung gestellte Ausgrabungsbaracke mußte vom Dorf Manching auf bundeseigenes Gelände in der Nähe des Osttores verlegt werden.

Mit freundlicher Unterstützung der Prähistorischen Staatssammlung München konnte auch die Konservierung der Metall- und Keramikfunde vorerst abgeschlossen werden. Dabei ist es Herrn Führer gelungen, aus einem zunächst amorphen Eisenklumpen einen 18 cm langen Pferdekopf herauszupräparieren, der offenbar schon in alter Zeit gewaltsam von einer Plastik abgerissen worden ist. Das Stück, das in der Latènekunst ohne Parallele sein dürfte, ist aus getriebenen Eisenblechstücken zusammengenietet. Die Augen waren ursprünglich wohl aus Glas eingesetzt. Dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum Mainz (Herrn Professor Dr. Hundt) schulden wir Dank für die weitere Konservierung und für die technologische Untersuchung des Fundstückes.

4. Wissenschaftliche Vorträge und andere Veranstaltungen

In der gemeinsam mit dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum veranstalteten wissenschaftlichen Vortragsreihe wurden folgende Themen behandelt:

17. Januar 1964, Prof. Dr. Benac (Sarajevo), Skulptierte Grabsteine der Bogomilen aus Bosnien und der Herzegowina,

28. Februar 1964, Prof. Dr. von Uslar (Mainz), Frühdeutsche und westslawische Wehranlagen,

16. Juni 1964, Direktor Dr. Raftery (Dublin), Vorgeschichtliche Goldfunde aus Irland,

13. November 1964, Frau Dr. Stjernquist (Lund), Vorgeschichtliche Kultstätten in Schonen,

17. November 1964, J. Mellaart M. A. (London), Catal Hüyük and Haçilar, two early sites in neolithic and chalcolithic Anatolia,

27. November 1964, Dr. Patay (Budapest), Ein frühgeschichtliches Befestigungswerk in der ungarischen Tiefebene,

1. Dezember 1964, Prof. Dr. Berciu (Bukarest), Les problèmes de l'époque La Tène chez les Géo-Daces.

Die Vorträge fanden teils in Frankfurt und teils in Mainz statt. Außerdem durften wir in Frankfurt noch die Vorträge folgender Kollegen hören, die als Gäste in unserem Hause weilten:

3. April 1964, Dr. Pleiner (Prag), Die Schmiedetechnik des Großmährischen Reiches,

26. Mai 1964, Prof. Dr. Menghin (Buenos Aires), Die Grundzüge der Urgeschichte Argentiniens,

1. Juli 1964, Prof. Dr. Rendić-Miočević (Zagreb), La colonisation Grecque en Dalmatie,

16. Juli 1964, Prof. Dr. Filip (Prag), Die Organisation der archäologischen Arbeit in der Tschechoslowakei und der Stand der Forschungen.

Am 4. Juni 1964 fand im Dienstgebäude der RGK. unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Treue eine Besprechung über die Publikation der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten großen Ausgrabungen in Deutschland statt.

Am 6. Dez. 1964 traf sich der Engere Ausschuß der Zentraldirektion des Deutschen Archäologischen Instituts unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten zu einer Sitzung im Dienstgebäude der RGK.

5. Vorträge und Dienstreisen der Institutsbeamten und Referenten

Herr Krämer hielt Vorträge in Budapest, Dresden und Ingolstadt. Er nahm am 15. Symposium für Sachsenforschung in Oxford teil und fuhr anschließend zu Museumsstudien nach Cambridge und London. Er unternahm eine Museumsreise nach Wien und besuchte auf Einladung der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften Ausgrabungen keltischer Oppida in Böhmen. Eine Reise nach Ungarn auf Einladung der Ungarischen Akademie

der Wissenschaften diene der Orientierung über neue archäologische Forschungen in diesem Lande und Museumsstudien. Er nahm an der Sitzung des Conseil Permanent der Union Internationale des Sciences Préhistoriques et Protohistoriques in Saragossa teil und hatte dank der Hilfe der Abteilung Madrid des Deutschen Archäologischen Instituts anschließend Gelegenheit, Museen und archäologische Denkmäler in Spanien zu studieren. Kürzere Reisen in Deutschland galten der Ausgrabung Manching, dem Studium von Museen, dem Besuch wissenschaftlicher Veranstaltungen und Ausgrabungen, dem Gedankenaustausch mit Kollegen, der Vorbereitung von Publikationen der RGK. und der Teilnahme an Sitzungen und Konferenzen.

Herr Schleiermacher organisierte gemeinsam mit Herrn Schönberger (Saalburgmuseum) den 6. Internationalen Limeskongreß, der vom 1. bis 7. September in Arnoldshain stattfand. Seine Dienstreisen galten vornehmlich der Beratung provinzialrömischer Forschungsvorhaben und der Vorbereitung von Publikationen.

Herr Wagner unternahm kürzere Reisen in Deutschland, die Bibliotheksangelegenheiten betrafen.

Herr Maier fuhr zu Museumsstudien nach Paris und St. Germain-en-Laye. Seine Reisen in Deutschland galten meist Redaktionsangelegenheiten und der Manching-Publikation.

Herr Rochna sammelte in verschiedenen deutschen Museen Vergleichsmaterial für die Manching-Publikation.

6. Bibliothek

Der Bücherzuwachs betrug in der Berichtszeit 843 Einzelschriften und 1057 Zeitschriftenbände. Herr Wagner erstellte u. a. die Germania-Bibliographie, Fräulein Meyer fertigte einen alphabetischen Zeitschriftenkatalog an und ergänzte den Autorenkatalog durch die Sonderbestände einiger Frankfurter Universitätsinstitute.

7. Kommissionssitzung

Die Jahressitzung 1964 fand am 10. und 11. Januar in Frankfurt a. M. statt. Anwesend waren die Herren Beck, Bittel (Präsident des Deutschen Archäologischen Instituts), Böhner, Dehn, Haarnagel, Hachmann, Jankuhn, Junghans, Kersten, Krämer (Vorsitzender), Kraft, Möbius, Nesselhauf, von Petrikovits, Schleiermacher, Schmitz (Vertreter des Herrn Bundesministers des Innern), Schwarz, Tschira, Unverzagt, Werner. Als Gäste nahmen die Herren Bersu und Sprockhoff an der Sitzung teil.

Herr von Petrikovits wurde nach Ablauf seines Mandats wieder in die Kommission gewählt. Neu gewählt wurde Herr Kossack (Kiel).

8. Reisestipendien

Die Reisestipendien der RGK. wurden verliehen an die Herren Hermann Ament (Mainz) und Gustav Gamer (München).

9. Zuschüsse für wissenschaftliche Arbeiten

Kostenerstattungen für unmittelbar mit der Arbeit des Instituts in Verbindung stehende Reisen und andere Zuschüsse für Forschungsvorhaben wurden an 39 deutsche und 13 ausländische Kollegen gegeben.

10. Besucher und ausländische Gäste

Im Berichtsjahr sprachen über 200 auswärtige Besucher bei der Kommission vor, die zum größten Teil in der Bibliothek arbeiteten. Wir hatten die Freude, darunter die folgenden ausländischen Kollegen in unserem Hause begrüßen zu dürfen: Prof. Alföldi (Princeton) – Dr. Alföldy (Budapest) – Prof. Andronikos (Thessaloniki) – Dr. Arnal (Trévières) – Oberkustos Dr. Basler (Sarajevo) – Prof. Benac (Sarajevo) – Prof. Berciu (Bukarest) – M. Bonenfant (Brüssel) – Prof. Brew (Cambridge/USA) – Prof. Condurachi (Bukarest) – stud. phil. Drda (Prag) – Prof. Ehrich (New York) – Prof. Filip (Prag) – Direktor Dr. Fitz (Székesfehérvár) – Dr. Florescu (Bukarest) – Dr. Gabrovec (Ljubljana) – Dr. Gichon (Tel Aviv) – Prof. Gilliam (New York) – Prof. de Groot (Montreal) – Prof. Guyan (Schaffhausen) – Direktor van der Haagen (Velp/Niederlande) – Frau Dr. Hochmanová-Vávrová (Brünn) – Dr. Klanica (Prag) – Prof. Krautheimer (New York) – Dr. Megaw (Sydney) – J. Mellaart M. A. (London) – Prof. Menghin (Buenos Aires) – Doz. Dr. Menghin (Innsbruck) – Frau Dr. Mozsolics (Budapest) – Dr. Nagy (Budapest) – Prof. de Navarro (Broadway) – Prof. Novak (Zagreb) – Dr. Patay (Budapest) – Prof. Pflaum (Paris) – Dr. Pleiner (Prag) – Prof. Rendić-Miočević (Zagreb) – Dr. Šašel (Ljubljana) – Dr. Smetanka (Prag) – Frau Dr. Stjernquist (Lund) – Dr. Szilágyi (Budapest) – Prof. Thill (Luxemburg) – Dr. Tichy (Brünn) – Dr. Thomann (Bern) – Staatsarchäologe Dr. Vetters (Wien).

11. Persönliches

Mitglieder der Römisch-Germanischen Kommission:

Am 19. November 1964 ist der frühere Erste Direktor der RGK., Herr Professor Dr. Gerhard Bersu, gestorben. Der vorliegende Bericht ist seinem Andenken gewidmet.

Ordentliche und Korrespondierende Mitglieder des Deutschen Archäologischen Instituts:

Auf der Jahressitzung 1964 wählte die Kommission aus ihrem Arbeitsgebiet zu Ordentlichen Mitgliedern des Deutschen Archäologischen Instituts die Herren W. U. Guyan (Schaffhausen), W. La Baume (Ludwigshafen a. Bodensee), J. Raftery (Dublin), zu Korrespondierenden Mitgliedern die Damen und Herren D. Baatz (Saalburg), H. Berger (Bonn), I. Borkovsky (Prag), H. Brunsting (Leiden), K. Castelin (Prag), V. Evison (London), M. Fleury (Paris), S. Frere (London), E. Gersbach (Tübingen), L. Jansová (Prag), G. Innerebner (Bozen), H. Mitscha-Märheim (Wien), E. Nickel

(Magdeburg), J. Pätzold (München), K. Peschel (Jena), E. Reinbacher (Berlin), K. Riehm (Halle), O. Roller (Speyer), J. Šašel (Ljubljana), H.-G. Simon (Bad Nauheim), W. Slomann (Oslo), J. Speck (Zug/Schweiz), E. Steingräber (Nürnberg), K. Tihelka (Brünn), R. Turek (Prag), D. M. Wilson (London).

Personal des Instituts:

Am 4. Mai 1964 beging Herr Schleiermacher seinen 60. Geburtstag. Die Kommission hat ihm aus diesem Anlaß den 42. Jahrgang der *Germania* gewidmet. Herr Wagner konnte am 1. Oktober 1964 auf eine fünfundzwanzigjährige Dienstzeit bei der RGK. zurückblicken. Der Herr Präsident hat ihm die Glückwünsche und den Dank des Instituts übermittelt.

Neu eingestellt wurden: am 1. Januar 1964 Herr Regierungsinspektor Hanspeter Vogt (Verwaltungsbeamter), am 1. September 1964 Fräulein Antje Krause (Verwaltungsangestellte).

Mit Werkverträgen bzw. Privatdienstverträgen waren folgende Damen und Herren in der Berichtszeit an unserem Institut tätig: Cand. phil. G. Beck (Redaktion) – Frl. Dr. M. Beier (Redaktion) – Frl. stud. phil. R. Beilmann (Manching) – Dr. H. Freiherr von Gall (Redaktion) – cand. phil. G. Jacobi (Manching) – Frl. Dr. I. Kappel (Manching) – Dr. R. Koch (Germ. Denkmäler der Völkerwanderungszeit) – Dr. G. Lange (Manching) – stud. phil. R. Laukhuff (Manching) – Frau M. Liermann (Zeichnerin Manching) – Frau I. Menzner (Redaktion) – cand. phil. V. Pingel (Manching) – Frau Dr. A. Rangs (Redaktion) – Frl. Dr. D. Renner (Redaktion) – Frl. Dr. S. Roth (Röm. Keramik Groß-Gerau) – Frl. D. Wentz (Zeichnerin Manching) – Dipl. Arch. Westphal (Bauaufnahme röm. Denkmäler) – Dipl. Ing. R. Wormuth (Bauaufnahme röm. Denkmäler).

Frankfurt a. M., 31. Dez. 1964

Werner Krämer
Wilhelm Schleiermacher